

BETREUUNGSVEREIN LIETHER MOOR E.V.

Radautobahn vertreibt Fußgänger aus dem Liether Moor

Liebe Bürger (m, w, d) Klein Nordendes,

wir möchten Sie heute darüber informieren, daß dem Liether Moor eine große Gefahr droht. Wie vielleicht bekannt, möchte die „Metropol-Region Hamburg“ einen sogenannten Radschnellweg von Elmshorn nach Hamburg bauen, „idealtypisch“ ist dabei eine Breite von 8 m vorgesehen! Es standen zunächst drei Strecken-Varianten zur Auswahl. Var. A entspr. der alten B5, Var. B durch das Moor auf der Straße Liether Moor und Var. C westlich der Bahn an der Kalkgrube vorbei.

Auf einem Bürgerforum in Pinneberg im September 2019 wurde von den Teilnehmern eine bessere Streckenvariante erarbeitet, die Var. B/C. Diese wäre in Elmshorn als „B“ gestartet, hätte dann die Bahn überquert um als „C“ weiterhin westl. der Bahn bis nach Heidgraben und Tornesch zu gelangen. Dieses wäre naturschonender und würde auch die Erreichbarkeit für die Klein Nordender und Heidgrabener Bürger wesentlich verbessern.

Dennoch wurde von der Klein Nordender Politik die Variante „B“ bevorzugt. Nach deutlichen Hinweisen der Naturschutzbehörde jedoch „nur“ noch mit 4 m Breite. D. h. 2 m Radweg in jede Richtung, obwohl die Wege im Moor nur 3 m breit sind. Das bedeutet bereits eine Versiegelung von 1 m auf 4 km Entfernung, auf so einer Fläche baut man heutzutage 10 Einfamilienhäuser.

Für einen separaten Fußweg ist damit jedoch kein Platz mehr. Eine gemeinsame Führung von Fuß- und Radwegen ist aber nach den Richtlinien für den Bau von Radschnellwegen in Naherholungsgebieten nicht zulässig.



Die Variante „B“ liegt jedoch auf der Hauptachse des Naturlehrpfades, den die Gemeinde Klein Nordende erst im Jahre 2018 mit allen Moorvereinen, den Jägern, dem Robustrinderverein und dem Arbeitskreis Liether Kalkgrube eingerichtet hat – mit EU-Mitteln und ganz viel ehrenamtlicher Arbeit. Dazu gibt es bei der Gemeinde auch eine schöne Übersichts-Karte.

Aktuell liegen jetzt neue Unterlagen der Planungs-Fa. ARGUS vor, aus denen hervorgeht, daß unsere intensiv vorgetragenen Hinweise auf zu schmale Wege im Moor allmählich verstanden werden. Nur wird daraus leider nicht der Schluß gezogen, daß die Variante „B“ eben nicht geeignet ist, sondern man will die Fußgänger aus dem Moor vertreiben. So heißt es wörtlich: „Dieser Bereich wird als Erholungsgebiet für Elmshorn von Spaziergängern, Joggen etc. genutzt. **Gegebenenfalls ist eine Lenkung des Fußverkehrs auf andere Wege im Gebiet umzusetzen.**“

Das ist nun allerdings der Gipfel! Da sollen die Klein Nordender in ihrem Moor, ihrer grünen Wohnstube, gefälligst woanders laufen. Damit die avisierten 2.500 Radfahr-Pendler zur Arbeit nach Hamburg rasen sollen, die ganz bequem woanders fahren könnten (z.B. Variante „B/C“)!

Erschwerend kommt hinzu, daß die Fußgänger gem. S.-H. Naturschutzgesetz in der freien Natur – anders als beim Bund – die Wege nicht verlassen dürfen. Wo soll man sich denn nun noch erholen?

Vielleicht fragen Sie einmal den Klein Nordender Bürgermeister, bzw. den Vorsitzenden des Wegeausschusses - unsere Appelle werden nicht mehr gehört. Von dem Wahlversprechen der WG, das Moor zu schützen, ist nicht mehr viel übrig geblieben.

Martin Röseke (1. Vors. BVL M)

Jörg Bendmann (2. Vors. BVL M)